



COMMERCIA POST

II / 2023



Commercia Biennensis
gegründet 1917

COMMERCIA POST

Präsident

Dominique Desalmand v/o Sweep
Dorfbachstrasse 36
3098 Köniz
P: 031 371 99 79 / N: 079 380 87 44
E-Mail: d.desalmand@bluewin.ch

Quästor

Peter Schmid v/o Cross^{EM}
Nidaugasse 28
2502 Biel
P: 032 322 45 45
E-Mail: schmid.biel@bluewin.ch

Aktuar

Andreas Laubscher v/o Radi^{EM}
R. La Nicca-Weg 19
2503 Biel
P: 032 365 97 78
E-Mail: andreas.laubscher@hispeed.ch

Redaktor

Thomas Meier v/o Maffa
Badhausstrasse 38
2503 Biel
N: 079 515 48 20
E-Mail maffa.meier@icloud.com

Chef des Loisirs

Karim Husain v/o Atcha^{EM}
Kleinfeldstrasse 8
2563 Ipsach
P: 032 341 71 27 / N: 079 301 82 83
E-Mail: hasainkarim@bluewin.ch

Besitzer & Obmann Bernstamm

Adrian Kneubühler v/o Dörtyhärri
Flurweg 8
2560 Nidau
N: 079 779 34 90
E-Mail: adrian.kneuebuehler@be.ch

Beisitzer

Peter Reinhardt v/o Swim
Ziegeleiweg 16
2503 Biel
P: 032 322 89 60 / N: 079 677 95 79
E-Mail: reinhardt.peter@gmx.ch

Temporäres Mandat

Beisitzer & Webmaster

Stefan Züger v/o Blues
Hohlenweg 49
2564 Bellmund
N: 076 337 37 95
E-Mail: szueger@sageundschreibe.info

Mitteilungsblatt des Altherrenverbandes
der Commercias Biennensis
gegründet 1917

Homepage: www.commercias.ch
commercias.biennensis@gmx.ch

Ausgabe 2 / 2023



Liebe Commercianer

Bereits bald ist mein erstes Präsidialjahr vorbei («Schon?!») und seit meinem ersten Billet du Président sind nun schon doch einige Monate vergangen. War das erste Vorwort primär durch einen Ausblick auf die Tätigkeiten und Projekte des Vorstandes und unsere Verbindung geprägt, so will ich nun an dieser Stelle einen Rückblick halten. Eine Retrospektive auf ein ereignisreiches Vereinsjahr. Dies, obwohl uns zum Zeitpunkt der Drucklegung der vorliegenden Commercia Post noch ein paar Anlässe bevorstehen.

Rückblick auf die Aktivitäten

Über die ersten Anlässe wie den **Hockeymatch** oder das **Treberwurstessen** berichteten wir Euch gegenüber bereits in der ersten Ausgabe unseres Vereinsorgans. Aber auch die nachfolgenden Anlässe waren durchwegs gut besucht. Am **SWISS COULEUR DAY** fand sich eine grosse Teilnehmerschar in unserem Stammlokal wieder und es war eine wahrhaft «gröiti Sach». Besonders hervorzuheben ist, dass wir für die zukünftige Organisation des diesbezüglichen Anlasses die Technikumsverbindungen Stenographia und Progressia überzeugen konnten. Sie beide verfügen über prosperierende Aktivkorps. Der **Landstamm** in der Wirtschaft zur Tanne in Gaicht mit neuem Menüangebot (ohne Fondue) erfuhr einen ebenso grossen Zuspruch, wie das traditionelle **Türmlifest** im Juli bei Kap_{EM}. Damit der beliebte Maibowlenrank, nach Absage der traditionellen Maibowle, nicht zu kurz kam, wurde dieser kurzerhand als Aperitiv am Landstamm gereicht.



Das Fehlen des traditionellen „Sommer“-Fondues hingegen wurde hier und da jedoch schon kritisiert. Mein Fehler! Ich konnte mir ein Fondue nach einer Maibowle kulinarisch nicht vorstellen. Wir schaffen aber Remedur, das Fondue wird an einem Stamm in Biel nachgeholt und steht ab nächstem Landstamm wieder auf dem Menüplan. Versprochen!

Ende Juli traf sich eine ansehnliche Anzahl Kommilitonen mit ihren Begleiterinnen zum ersten kombinierten Anlass **«Cocktail/Ex Big Bäng-Kreuzfahrt»** auf dem Bielersee. Mit der ES «MobiCat» lautlos über den See zu schippern, angeregte Gespräche zu führen, einen lauen Sommerabend und ein delizöses Mahl zu geniessen, waren in diesem Jahr ein Novum und wurde sehr geschätzt; reserviert Euch deshalb bereits jetzt den 31. Juli 2024! Das Schiff ist bereits gebucht.

Bevor ich mit der Aufzählung und Würdigung der weiteren Anlässe weiterfahre, möchte ich etwas Wichtiges loswerden. Ab dem Landstamm hat Atcha_{EM} die Organisation und Leitung als selbstverantwortlicher und eigenständiger **Chef des Loisirs, CdL**, (seiner Wahl an der GV 2022 entsprechend) übernommen. Und das Resultat ist absolut sehen- und erlebenswert. Bravo Atcha, du hast die Nagelprobe bestanden! Wir freuen uns auf die künftigen von Dir organisierten Anlässe!

Das absolute Highlight in der Organisations- und Koordinationskunst lieferten der **CdL** und der **Quästor** bei der Organisation des diesjährigen **Stiftungsfestes** (kein Wunder, sind Sie doch beide bewährte Ehrenmitglieder unserer Verbindung). Sie liessen den Präsidenten und seine Kommilitonen «in die Luft gehen», zwar nicht sinnbildlich, sondern wortwörtlich: Der Flug mit dem Doppeldecker Antonov AN-2 war ein spezielles Erlebnis, das anschliessende Abendessen ein kulinarischer Schmaus sondergleichen. Danke Euch beiden für Euren Einsatz.

Ein letztes Mal griff Euer Präsidium noch einmal als verantwortlicher CdL ins Geschehen ein. Der **Surprise**-Anlass vom 8. September 2023 führte eine interessierte Schar in den Sand bei Schönbühl, wo sie im «Kompetenzzentrum Veterinärdienst und Armeetiere» den Rekruten bei ihren vielfältigen und interessanten Tätigkeiten beiwohnen konnten.



Das Jahr ist noch lange nicht beendet

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses stehen uns noch folgende Anlässe bevor: Der **Wildstamm** entpuppt sich bereits jetzt als ein Renner! Der CdL erwartet mehr als 35 Teilnehmer! Sicherheitshalber hat er die Wirtschaft Tanne exklusiv für uns reservieren lassen. Der **Kegelstamm** muss kurzfristig zu einem **Bowlingstamm** mutiert werden. Die eine Kegelbahn des Restaurant Schöngrün ist nicht mehr bespielbar und wird im Hinblick auf die Geschäftsaufgabe des Wirtepaars nicht mehr instandgesetzt. Schade! Aber wir weichen aus und werden dem Bowling-Spiel frönen. Vor der GV vom 16. Dezember werden wir zudem den versprochenen **Fonduestamm** nachholen. Die Einladung dazu erfolgt separat. Zeitlich nach der GV steht als letzter Anlass des Jahres der traditionelle **Altjahresbummel** in die Hohmatt an. Dem Vernehmen nach soll zudem noch eine Einladung zum **Crambambuli** des TTB eintreffen. Ihr seht, euer Vorstand ist bemüht, Euch Allen über das ganze Jahr immer wieder interessante, kurzweilige und gesellige Anlässe anzubieten. Dabei soll es bleiben und wir freuen uns über rege Teilnahmen. Denn: **Eure Zufriedenheit und Euer Dank ist unser Lohn!**

Rückblick auf die Vorstandstätigkeit

Einige Projekte konnten wir, wie geplant, realisieren und beenden, andere leider (noch) nicht. Zu den erfolgreichen Realisierungen gehört unsere **Homepage**, die von Stefan Züger v/o Blues fertiggestellt wurde und neu auch über eine **Fotogalerie** verfügt. Beides wird von ihm zuverlässig betreut und gepflegt.

In Zusammenarbeit mit den AHAH Force und Spleen als vorstandsexterne Experten wurde zudem eine abstimmungsfähige Vorlage des revidierten **Fonds-Reglements** erarbeitet. Ihr findet diese als Beilage zur Einladung zur Generalversammlung. Diese Vorlage wird an der Generalversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Seid versichert, gross sind die Veränderungen nicht. Der Commercia droht kein finanzielles Desaster und sollten in Zukunft wiederum Unterstützungsausgaben im aktuellen und bisherigen Sinne des Fonds notwendig sein, dann sind diese immer noch möglich. Es geht einzig darum, das aktuell aufgebaute Verbindungsleben auf eine legale (Ausgaben-) Basis zu stellen und den Vorstand abzusichern. Mehr Geld wird nicht fließen oder «vergänggelet»!



Über die Arbeiten in den Bereichen **Finanzen und Administration** gibt es ansonsten nicht viel Neues zu berichten. Die beiden Protagonisten **CrossEM** und **RadiEM** versehen ihre Arbeit mit Umsicht und Präzision. Der **Redaktor** wirbelt, gleichsam dem berühmten rasenden Reporter (Egon Erwin Kisch) seinen Artikeln und deren Schreiberlingen nach.

Kommilitonen! Wie wäre es, neben dem Geniessen an einem Anlass freiwillig in Form eines kleinen schriftlichen Beitrags etwas zurückzugeben? Dabei spielt weder das Alter noch ein abgeschlossenes Literaturstudium eine Rolle; den Pulitzer-Preis muss man vorgängig auch nicht gewonnen haben. Es ist lediglich ein einfacher und kleiner Beitrag an unsere Kollegialität und Kameradschaft. Ich danke Euch bereits jetzt, dass Ihr die Arbeit unseres Redaktors Maffa mit unterstützt. Hier diesbezüglich noch ein weiterer kleiner Aufruf: der **Redaktor** und der **Webmaster** sind froh um **Trouvailles** und die diesbezügliche Überlassung von Fotomaterial; so können die ohnehin schon attraktive Commercia Post sowie die Fotogalerie noch mehr aufgepeppt werden. Auch unser **«Veteranen»-Verantwortlicher** Swim kann sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. So hat er bereits einige Kontakte zu älteren und ganz alten Kommilitonen geknüpft (sogar nach Übersee) und sich über ihr Wohlergehen informiert.

Bernerstamm und Aussenbeziehungen

Ebenso wie der Stamm in Biel darf sich auch unser Bernerstamm eines gewissen Erfolgs erfreuen. Der **Stammobmann** Dörtyhärri führt und organisiert dies so souverän, so dass er noch Kapazitäten zur Verfügung hatte, um massgeblich an der Revision des Fondsreglements mitzuarbeiten.

Im Frühjahr durften **CrossEM**, **PängEM** *Gymnasiae* und ich als Gäste am **75-Jahr-Jubiläum der hochwohllöblichen Kyburgia Biennensis** teilnehmen. Ein interessanter Tag mit vielen (zum Teil überraschenden) Begegnungen und angeregten Gesprächen. Als Gastgeschenk überreichten wir dem Vorstand ihrer Altherrenschaft sowie ihrem OK, anstelle der üblichen «Staubfänger» und sehr zur Freude der Beschenkten, eine Einladung an unseren Wildstamm.



Mein Dank

Allen meinen Vorstandskameraden danke ich von Herzen für Eure verlässliche Unterstützung und Euren Einsatz. Ohne Euch ginge es nicht!

Ich danke aber auch allen Mitgliedern, welche durch ihre Teilnahme am Verbindungsleben ihr Interesse an der Commercia Biennensis bekunden. Ihr seid die Motivation für unsere weiteren Anstrengungen!

Die Gedanken des Präsidenten zum Abschluss des Jahresrückblicks

Ein mir nahe am Herzen liegendes Projekt hat leider einen vorläufigen Schiffbruch erfahren, das Projekt der **Nachwuchswerbung und -gewinnung**. Nachdem mein Schreiben an den «Mittelbau» ein äusserst schwaches Feedback zur Folge hatte (vielen Dank an alle jene, die sich angesprochen fühlten und sich dennoch zeigten) und ein persönliches Gespräch meinerseits mit drei Kandidaten keinen Erfolg zeitigte, wurde im Vorstand eine Diskussion zum Thema «Quo vadis Commercia» geführt. Als Resultat hat sich Atcha_{EM} angeboten, eine grobe Standortbestimmung vorzunehmen und erste Handlungsrichtlinien zu erstellen, welche der AH-Corona dann in geeigneter Form und an geeigneter Stelle präsentiert werden. Eines ist jedoch bereits jetzt augenscheinlich: der Vorstand kann dieses Vorhaben **NICHT ALLEIN** stemmen! Dazu benötigen wir die Hilfe eines jeden Einzelnen aus den Reihen der AH AH! Auch die vielfach in den gut gemeinten Vorschlägen zitierten «**ME SÖTT**» und «**ON DEVRAIT**» sind der Sache nicht immer förderlich. Wir benötigen ein überzeugtes «**ICH**» und «**WIR**» sowie «**MOI**» et «**NOUS**», wenn wir nicht erleben wollen, dass unsere Verbindung mit dem Ableben des letzten Mitgliedes Geschichte sein soll. Ich zähle auf Euch **ALLE!**

Neben den erfreulichen Erlebnissen mussten wir auch von Krankheitsfällen mit weniger oder grösserer Tragweite Kenntnis nehmen. Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut. Dieses Wohlergehen kann ein jeder nur bis zu einem gewissen Mass selbst beeinflussen. Leider gibt es auch Krankheiten, die der Betroffene nicht immer direkt beeinflussen kann. Gerade diesen Couleurbrüdern gegenüber soll unsere erhöhte Aufmerksamkeit gelten. Ein Zeichen der Anteilnahme, ein Anruf, eine Postkarte, ein Besuch, eine Begleitung, etc. bewirken oft so viel Positives beim Betroffenen. Insbesondere diese Art von Solidarität und Freundschaft ist mir ein sehr grosses Anliegen.



Ich bitte Euch, bei Euren Aktivitäten in diesem Bereich nicht nachzulassen. Informiert uns, damit wir im Vorstand jeweils Kenntnis erhalten über Kommilitonen, denen es schlecht geht und wo ein kleines Zeichen unsererseits Trost und Freude spendet kann! Bitte meldet Euch mittels Kontaktformular auf der Homepage, direkt unserem AHAH Swim oder bei einem Vorstandsmitglied.

Leider lässt einem eine Krankheit manchmal keine Chance und lässt das Leben eines lieben Coulerbruders vorzeitig erlöschen. Drei Kommilitonen haben uns in diesem Jahr verlassen, alle wurden von heimtückischen Krankheiten zu früh abberufen. Es handelt sich dabei um unser Ehrenmitglied Dr. Mario Hess, um Peter Rätz v/o Satch und den von der Gymnasia übergetretenen Peter Mosimann v/o Texas. Wir werden uns an der Generalversammlung in gebührender Form von ihnen verabschieden und einen feierlichen Totensalamander reiben. RIP Mario, RIP Satch, RIP Texas!

Das Jahr geht, wenn ihr diese Zeilen lest, langsam zur Neige. Es an der Zeit, abschliessend meine Wünsche für das Jahr 2024 zu formulieren.

Ich wünsche der Commercia, dass sie ihren Weg, ihren Elan und ihre Attraktivität weiterführen und weiterentwickeln kann. Wir sind eine Verbindung, die es Wert ist, gepflegt und gehegt zu werden - Also tragen wir ihr Sorge!

Euch, werte Kommilitonen, wünsche ich für das neue Jahr viel Freude, Genugtuung und Erfolg im Beruf und in Familie sowie eine Gesundheit «du tonnere»!

Ich freue mich schon jetzt darauf, auch im kommenden Jahr Euer Präsidium zu sein (Wiederwahl an GV vorbehalten) und viele von Euch an der Generalversammlung, den Stämmen und Anlässen begrüßen zu dürfen.

In diesem Sinne

COMMERCIA BIENNENSIS VIVAT, CRESCAT FLOREAT, IN AETERNUM!

(Commercia Biennensis sie lebe, gedeihe und blühe in Ewigkeit!)

UNUS PRO OMNIBUS, OMNES PRO UNO!

(Einer für alle, alle für einen!)

Alt-Commercia Biennensis

Dominique Desalmand v/o Sweep, AHX



Landstamm

Sommerzeit, Land-Stammzeit. Dieses Jahr der erste Anlass, welcher bei fröhlicheren Temperaturen draussen stattfand. Für zwei Commercianer begann dieser Anlass schon einige Tage zuvor. Cross und Maffa waren die Brauer der Maibowle. Ähh, Maibowle??? Um einer Diskussion zuvorzukommen: es handelt sich hier nicht um eine geistige Verwirrung des Autors. Aber der Reihe nach.

Auf Grund der stetig rückläufigen Teilnehmerzahl von Maibowle und Landstamm sah sich der Vorstand gezwungen, einige Anpassungen im Programm der Anlässe vorzunehmen. Wie Neues gestalten und trotzdem Traditionelles beibehalten, stellte sich hierbei die Frage. Pragmatisch wurden Maibowle und Landstamm zu einem Anlass vereint. Die köstliche Maibowle, ohne Eigenlob wohlgemerkt, wurde als Apéro eingenommen. Novum Nummer 1.

Rüstige Wanderer, sportliche E-Biker sowie Shuttlebenutzer, Pensionierte oder noch Arbeitende per Auto, fanden den Weg nach Gaicht in unsere Dependance «Tanne». Tradition Nummer 1. Die Vereinigung der beiden Anlässe zeigte prompt die erhoffte Wirkung, denn die Teilnehmerzahl von 28 Kommilitonen hat sich gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Zwei vorgegebene Menus, SCHNIPOSA (SCHNItzelPOmmesSAlat) oder Rahmschnitzel mit Nüdeli standen zur Auswahl. Novum Nummer 2. Auf das traditionelle Fondue wurde dieses Jahr verzichtet, mögen die Linientreuen unserem Präsidium verzeihen.



Der Anlass selbst verlief standardgemäss. Nachdem die Sitzordnung einige Diskussionen hervorrief und sich die Gemüter wieder beruhigten, war die Atmosphäre wie gewohnt lebhaft und munter. Persönlich finde ich es aber schade, dass allgemein bei Anlässen nur noch wenig oder gar nicht mehr gesungen wird. Immerhin verklang vor einem Essen die 1. Strophe des Kantus «ça ça Geschmauset», Tradition Nummer 2.

Als einer der wenigen noch arbeitenden Teilnehmer machte sich der Autor des Berichtes frühzeitig auf den Nachhauseweg und kann daher keine Berichterstattung über das Ende des Anlasses machen. Irgendwann war aber auch für den letzten Wanderer, sportlichen E-Biker oder Shuttlebenutzer die Geselligkeit zu Ende. Geselligkeit, wo Tradition und Neuerungen im Einklang sind: «Drum Brüder reichet euch die Hand, damit es sich erneue, der alten Freundschaft heil'ges Band, das alte Band der Treue! Stosst an und hebt die Gläser hoch, die alten Burschen leben noch».

Vivat convivialis et camaraderie

Thomas Meier v/o Maffa









Mein erstes Türmlifest

Seltsam, das Türmlifest gibt es doch schon etwas länger...

Aber ich, Haspu, 65 Jahre alt, durfte am Freitag, den 7. Juli 2023 das erste Mal dabei sein. Zwar wurde ich 1975 als Wirtschaftsgymeler in die Commercia Biennensis aufgenommen. Ein Jahr später bin ich dann aus mir nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wieder ausgetreten. Mit einigen Commercianern ist der Kontakt aber nie abgebrochen. Letztes Jahr gab man mir die Gelegenheit, mit altem Namen wieder dabei sein zu dürfen.

Am allwöchentlichen Stamm wurde ich mehrmals auf das Türmlifest hingewiesen:

«Ist ein tolles Fest! Gibt gutes selbstgebrautes Bier mit Grillplausch! Da musst du unbedingt hinkommen!»

Ich habe mich also angemeldet und habe es nicht bereut.

Es war ein herrlicher, lauer Sommerabend im Schatten des Jura. Die Stimmung und die Atmosphäre rund ums Türmli waren toll. Es wurde getrunken, gegessen und ausgiebig geplaudert.

Vielen Dank an KapEM und seine Familie für die Gastfreundschaft. Ich freue mich schon jetzt auf das Türmlifest 2024.

Pietro Meister v/o Haspu









Cocktail auf dem Bielersee

Liebe Leserinnen und Leser,

Als Autorin dieses Artikels möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name lautet Petrara Schmutzweich, nicht gerade ein Ruhmesblatt einer Bezeichnung, mit dem man hausieren gehen könnte, und ich frage mich immer wieder, was meinen Vorfahren durch die Gehirnrinde floss, als sie einen derart blöden Geschlechtsnamen auswählten. Ich bin Veganerin, Nichtraucherin und Antialkoholikerin und das mag der Grund sein, warum Verehrer eher einen grossen Bogen um mich machen. Ich habe mich denn auch gefragt, warum mich Swim zu diesem Anlass einlud, aber eben, er ist ja auch nicht mehr der Frischeste. Wenn ich allerdings von Anfang an gewusst hätte, dass ihn das hohe Präsidium dazu verknurrte, dass seine Begleiterin den Bericht schreiben müsse, hätte ich wahrscheinlich von Anfang an die weisse Fahne geschwenkt. Nun, so mache ich halt böse Miene zum guten Spiel.

Am Vorabend unseres Nationalfeiertages erschienen gegen 25 flotte Herren, meist in der Kategorie der AHV-Bezüger. Zu dieser Feststellung kam ich nicht nur wegen dem Silberhaar, sofern noch vorhanden, sondern hauptsächlich durch den Umstand, dass niemand in sein Handy stierte. Sie waren geschmückt mit stattlichen Partnerinnen und farbigen Couleurbändern und trafen an der Seelände beim Mobicat ein. Wie ich vernahm, gehört dieser Anlass zur Verbindungstradition, allerdings fand er zum ersten Mal auf diesem Boot statt.

Ich war wirklich gespannt, wie es sich für einen derartigen Ausflug eignet, denn im Gegensatz zum Engelberg kann man sich sowohl drinnen wie draussen aufhalten. Sobald Run als Letzter angerönnt kam, nahm das Schiff Fahrt auf, angetrieben von Sonnenenergie mit einem Flüstermotor und unverzüglich genoss man das leise Rauschen des Katamarans wie bei einem Segelschiff. Allerdings war ich erstaunt, dass bereits der schwache Seegang das Schiff leicht zum Schaukeln brachte.



In guter Verbindungstradition genoss man sehr schnell stärkere oder schwächere Getränke und wir waren noch nicht auf der Höhe von Twann, als trockenere Köstlichkeiten dargeboten wurden, um die Flüssigkeit wieder aufzusaugen.

Solche Feste sind immer eine Gelegenheit, alten Bekannten wieder einmal zu begegnen, die man längere Zeiten nicht mehr gesehen hat und ich selbst traf zwei, drei, wahrscheinlich aus meiner früheren Epoche, als ich mit Freund Alkohol noch Zwiegespräche führte.

Unser Ausflug führte uns bis Vinelz und nachdem wir schon vorher mit leckerem Apero verwöhnt wurden, trug man nun das Hauptgericht auf. Ich kann nur hoffen, dass man mich als Veganerin nicht auf abgeschworene Pfade lockte. Als kleiner Nachteil empfand ich das laute Stimmengewirr, so dass man selbst Atcha kaum mehr hörte.

Nun ging es wieder Richtung Biel, denn wir wollten ja die Drohnenschau nicht verpassen. Letztes Jahr ersetzte sie das Feuerwerk und erreichte meiner Meinung nach etwa Kindergartenniveau. Aber wie Kinder reifen auch Drohnenmeister und daher fand ich die leisen Bilder am Bielerhimmel schon wesentlich interessanter. Damit auch die Ohren nicht zu kurz kamen, wurde von privater Seite grosszügig nachgeholfen.

Noch bevor der Himmel seinen Segen auf uns niederprasseln liess, erreichten wir wieder feste Erde. Ich habe dieses Cocktail in vollen Zügen genossen und möchte mich sowohl bei den Organisatoren wie der Crew bestens bedanken.

Nun sitze ich etwas später in meiner Klause, schreibe diesen Bericht und haue noch und noch auf eine falsche Taste, wenn wieder so ein Gestörter mich erschreckt und meint, er müsse mit seinem Kracher mein bisher gutes Gehör endgültig zerstören.

Es war halt doch ein schönes Fest
Niemand wirklich voll gewest.







Die Commercia geht in die Luft

Zum 106. Geburtstag der Verbindung hat sich der Vorstand etwas ganz besonders ausgedacht: die Corona hebt ab – nicht mit irgendeinem Flugzeug, sondern mit einer Antonov An-2, dem grössten sich noch im Einsatz befindlichen Doppeldecker der Welt! Seit 1947 über eine Viertel Million Mal gebaut, handelt es sich um einen echten «Jeep» der Lüfte, der sich auch mit sehr kurzen, unbefestigten Start- und Landebahnen zufrieden gibt, was beim Commercia Rundflug auch genutzt wurde.

Die dabei zum Einsatz gekommene Maschine gehört dem Antonov Verein Schweiz (www.avschweiz.ch). Die HA-ABA hatte ihren Erstflug 1990, da das Design des Flugzeugs aber über alle die Zeit nicht gross verändert wurde, hat man das Gefühl in einem viel älteren Flugzeug unterwegs zu sein, die spartanische Längsbestuhlung und der direkte Blick ins Cockpit tut das ihre zu diesem Eindruck. Pilotiert wird die Antonov vom erfahrenen Piloten Christoph Dubler und seinem Vater Hansruedi. Wir fühlten uns dabei in den besten Händen! Der Pilot nahm sich auch geduldig die Zeit beim Besuch im Cockpit für jeden ein Erinnerungsfoto zu schiessen.

12 Passagieren bietet die An-2 Platz, darum musste die Corona in 2 Gruppen aufgeteilt werden. Der 18. August bot bestes Flugwetter, strahlend blauen Himmel und durstiges Wetter, so dass das kühle Bier an jeder Station unserer Reise viel Zuspruch fand.



Die erste Gruppe startete in Grenchen um dann bei einem kurzen Zwischenhalt auf dem Flugplatz Kappelen bei laufendem Motor der zweiten Gruppe Platz zu machen. Der Schreiberling war Teil dieser zweiten Gruppe. Wir überflogen den Bielersee und Chasseral um dann beim eindrücklichen Creux-du-Vent wieder in Richtung Grenchen zurück zu kehren. Unterwegs «verloren» wir 2 Passagiere: EM Cross liess es sich nicht nehmen mit einem Vereinskollegen das Flugzeug per Fallschirm zu verlassen! Und wir wurden dann Zeuge, dass es in einem Flugzeug einfacher ist eine Türe zu öffnen, als sie dann auch wieder zu schliessen. Sicher landete der Rest der Gruppe auf der Graspiste in Grenchen was die Pneus der Maschine schont.

Der neue Chef de Loisirs Atcha^{EM} sorgte dafür, dass alle zur richtigen Zeit an den richtigen Ort transportiert wurden und immer genug zu trinken hatten. Schlussendlich fanden sich Flieger und Nichtflieger alle im Restaurant «Zur Ranch» in Worben wieder zu einem sommerlichen Nachtessen Salat und Roastbeef. Ich kannte das Restaurant bisher nur von Wegweisern beim Velofahren. Die Ranch ist eine veritable Pferde Ranch mit Stallungen und allem, was dazu gehört inklusive eines rustikalen Restaurants, das den Rahmen für den zweiten Teil des Anlasses bot.

Alles in allem ein denkwürdiges Stiftungsfest, ein grosser Dank an die Organisatoren die diesen grossartigen Anlass ermöglicht haben! «Les absents ont vraiment tort» bleibt mir da nur anzufügen.

Beat Winisdörfer v/o Hagär











Ad exercitium salamandri in honorem et pro laude

Im stillen Gedenken an unsere verstorbenen Couleurbrüder

Dr. Mario Hess^{EM}

4. Juni 2023

Peter Mosimann v/o Texas

17. August 2023

„Auch wenn die Freundschaft vergeht, die Erinnerung bleibt für immer“



TODESANZEIGE

Commercia Biennensis

Wir trauern um unser Ehrenmitglied

Dr. Mario Hess

Am 4. Juni 2023 ist er in seinem 87. Lebensjahr nach langer schwerer Krankheit zu Hause verstorben.

Als Rektor des damaligen Handelsgymnasiums wurde Dr. Mario Hess 1967 Ehrenmitglied der Alt-Commercia Biennensis. Auch nach seiner Pensionierung blieb er unserer Verbindung treu verbunden, wobei er seine Kontakte stets weiter vertieft hat.

Wir bitten, unser Ehrenmitglied Mario Hess in ehrender Erinnerung zu behalten.

Biel, 15.6.2023

Für die Alt-Commercia Biennensis
Andreas Laubscher v/o Radi, Aktuar

TODESANZEIGE

Alt-Commercia Biennensis

Wir trauern um unseren lieben Couleurbruder

Peter Mosimann v/o Texas

Am 17. August 2023 ist er im Alter von 86 Jahren verstorben. Texas war seit seiner Mittelschulzeit Mitglied der Gymnasia und ist nach deren Auflösung in die Alt-Commercia Biennensis aufgenommen worden.

Wir bitten, unseren Couleurbruder in ehrender Erinnerung zu behalten.

Biel, 21.8.2023

Für die Alt-Commercia Biennensis
Andreas Laubscher v/o Radi, Aktuar



Dr. Mario W. Hess, EM – unser Rektor

Unser EM Dr. Mario Hess ist am Sonntagabend, dem 4. Juni 2023 in Bern im Kreise seiner Familie für immer eingeschlafen. «Ich nehme den Zug auf eine Reise ins Ungewisse» soll er kurz zuvor seinen Liebsten mitgeteilt haben.

Damit endete das Leben des Ehrenmitglieds Dr. Mario Hess, welches auch die Commerciaschule Bern stark geprägt hat. Er hat unsere Schule von 1964 bis 1999, also während 35 Jahren geführt und entwickelt. Er hat mit seiner visionären Kraft aus der Handelsschule das moderne zweisprachige «Gymnasium Alpenstrasse» mit einer Matur- und Diplomabteilung geformt, wo mehrere Generationen von Commercianern stolz ihren Schulabschluss erworben haben.

Mario Werner Hess ist am 13. Juli 1936 in Biel als Sohn des Fahnders bei der Berner Kantonspolizei Werner Hess und der Maria Rosa Pauline, geb. Zaninetti, welche italienische Staatsangehörige war, geboren. Hier in unserer Stadt verbrachte er auch seine Jugendjahre, die Kriegsjahre waren und viel Sirenengeheul, donnernde Bombengeschwader und Lebensmittelkarten, wie er bemerkte, mit sich brachten.

1946 übersiedelte die Familie in seine «Schwarm-Stadt Bern», weil sein Vater zum Chef der Abteilung Brandwesen der Kapo Bern befördert wurde. Und seiner Stadt Bern blieb er sein ganzes Leben treu – auch wenn er sein wichtigstes Lebenswerk, unsere Schule, in seiner Geburtsstadt Biel errichtet hat.

Bereits mit 27 Jahren erhielt Mario Hess seinen «Lebensauftrag», als ihm 1964 die Leitung der zweisprachigen Handelsschule in Biel anvertraut wurde, mit dem visionären Ziel, in der wirtschaftlich aufstrebenden zweisprachigen Stadt auch ein den neuen Herausforderungen entsprechendes modernes zweisprachiges Gymnasium zu schaffen.



Und er hat die Chance genutzt, in Biel Schulgeschichte zu schreiben: 1965 entschieden der Stadtrat von Biel und der bernische Regierungsrat, der Handelsschule auch ein zweisprachiges Handelsgymnasium (ab 1971 Wirtschaftsgymnasium) anzugliedern. Bereits im Frühjahr 1966 zogen die ersten beiden deutsch- und französischsprachigen Gymnasialklassen in die Unionsgasse ein, welche 1970 die Matura erlangten. In der Gedenkschrift 50 Jahre Commercias Biennensis von 1967 schrieb der junge Mario Hess: «Im Wirtschaftsgymnasium erhält die systematische Einführung in die Problemkreise Recht und Wirtschaft, sowie Gesellschaft, Politik und Staat neben der umfassenden Schulung in den modernen Sprachen, Mathematik und Naturwissenschaften besonderes Gewicht.» Er war überzeugt von der «école bilingue» mit multikultureller Ausrichtung.

Genau dieses Angebot war es, dass auch ich mich anfangs 1967 zur Aufnahmeprüfung für den zweiten Klassenzug meldete – und da traf ich den jungen, dynamischen und überzeugenden Mario Hess zum ersten Mal, als er uns bei den Prüfungen in der Unionsgasse willkommen geheissen hat.

Dr. Mario Hess unterrichtete uns Recht und Geschichte – und es ist sicher kein Zufall, dass ich Jurist und Politiker wurde. Er war ein strenger, aber gerechter Lehrer und wir waren jeweils trotzdem nicht unzufrieden, wenn er wegen seinem Rektorenjob verspätet mit dem Unterricht anfang.

«Seine Schule» entwickelte sich rasant und er musste sich mit den Raumproblemen, der Suche nach Lehrkräften und der Weiterentwicklung der Schulkonzepte auseinandersetzen. Zudem war er auch gleichzeitig Rektor des Wirtschaftsgymnasiums am Gymnasium Neufeld in Bern, gab an mehreren Schulen Kurse für Volkswirtschaft und war auch Präsident der Bernischen Volkshochschule.



Ganz besonders wichtig war ihm das lebenslange Lernen – deshalb rief er das Kaderseminar in Biel ins Leben, wo Ehemalige in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert wurden.

Nach dem Wegzug des ehrenwerten «deutschen Gymnasiums» vom Affenkasten an der Alpenstrasse auf den Strandboden im Jahre 1980, hat es Mario Hess geschafft, dass die Stimmberechtigten der Stadt Biel am 16. März 1986 einem Kredit von CHF 13,4 Mio zur Totalsanierung und Erweiterung des Affenkastens für «seine Schule» mit einem Ja-Anteil von 73,2% zustimmten. Die Arbeiten fanden in den Jahren 1986 bis 1989 statt und am 3.9.1990 – genau zwanzig Tage vor meinem Amtsantritt als Stadtpräsident zog das moderne, aufstrebende, zweisprachige Wirtschaftsgymnasium mit den Matura- und Diplomklassen in die heiligen Hallen des ursprünglichen Bieler Gymnasiums ein, und unsere Schule wurde zum «Gymnasium Alpenstrasse».

Nach 35 Jahren als Rektor gab Mario Hess im Jahre 1999 diese Aufgabe in die Hände von Béatrice Sermet und zwei Jahre später zog er sich gänzlich von seiner Schule zurück. In der Folge übernahm er noch während 10 Jahren einen Lehrauftrag für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre für Erwachsene.

Mario Hess trat für eine liberale Gesellschaft mit einer sozialen Marktwirtschaft ein und stellte sich 12 Jahre für die FDP als Mitglied des Geschworenengerichts zur Verfügung.

Im Jahre 1969 stellte Mario Hess Henriette Pelzl aus Wien als Deutschlehrerin – insbesondere für französischsprachige Schülerinnen und Schüler ein, die sich einen hervorragenden Ruf als unvergleichliche Pädagogin erwerben konnte. Es funkte zwischen den beiden und 1974 heirateten sie, obwohl Mario Hess uns immer von der steuerrechtlichen Ungerechtigkeit von Verheirateten berichtete.

Mario Hess liebte das Reisen durch ganz Europa, mit dem Zug, mit dem Flugzeug oder dem Schiff. Seine Erholung fand er in seinem geliebten Chalet in Adelboden.

Mario Hess wurde mit Fug und Recht Ehrenmitglied der Commercia Biennensis. Nie haben wir feststellen müssen, dass er sich als Rektor oder Lehrer über unser Treiben als Füxe oder Burschen in der Aktivzeit beschwert hätte. Seine Ausführungen an den Generalversammlungen «zur Lage der Schule» zählten jeweils zu den Höhepunkten unserer jährlichen Versammlungen und Mario, der kein Cerevis hatte oder wollte, blieb öfters auch über das Nachtessen bei uns.



Im Jahre 2014 wurde leider «seine Schule» mit den beiden anderen Gymnasien von Biel fusioniert und von der Alpenstrasse an den See verlegt. Damit endete ein wichtiges Kapitel der Schulgeschichte der Stadt Biel, welches die Handschrift von Mario Hess trug.

Mario Hess pflegte einen sehr regen Kontakt zu seinen ehemaligen LehrerInnen und SchülerInnen. Er nahm unkompliziert an den Treffen der Ehemaligen teil und bis wenige Wochen vor seinem Tod besuchte er auch den Berner Stamm der Commercia Biennensis. Zum letzten Mal habe ich Mario Hess am 10. September 2021 getroffen, als er ohne zu zögern der Einladung gefolgt ist, bei der Feier «50 Jahre Maturität» des zweiten Klassenzuges, welche genau zur gleichen Zeit am gleichen Ort (am Freitag um 16.00 in der Aula der Unionsgasse) fünfzig Jahre später stattfand. Er reiste mit dem Zug an, trug einen Rollkragenpullover, war gut gelaunt, offen und obwohl er in den letzten Monaten von seiner Krankheit behindert wurde, gesprächig und bedauerte, dass die goldenen Jahre – zwischen dem 70. und 80. Geburtstag für ihn leider vorbei seien. Er beeindruckte die Runde und blieb fast bis zum Schluss. Er liess uns teilhaben an seinen wichtigsten Lebenserkenntnissen: «Drei Dinge sind entscheidend: eine gute Bildung, damit man versteht, was auf der Welt abgeht, eine Gesundheit, welche das Leben lebenswert macht und genügend Geld, damit man sich leisten kann, was man sich wünscht.»

Hans Stöckli, v/o Fätze

Stadtpräsident von Biel 1990 bis 2010





Erinnerungen an Peter Mosimann v/o Texas

Am 17. August 2023 ist unser Couleurbruder Peter Mosimann v/o Texas im 87. Lebensjahr verstorben. Er war der Zweitälteste der von der Commercias 2016 aufgenommenen Altherren der Gymnasia.

Peter wurde am 2. Januar 1937 als Sohn von Theophil Mosimann geboren. Der Vater war Berufsoffizier und 1965-1971 als Divisionär Kommandant der damaligen Berner Felddivision 3. Er absolvierte einen Lehrgang bei der US Army, die Familie lebte ein Jahr in den USA. Nach der Rückkehr in die Schweiz setzten die beiden Söhne ihre Schule am Gymnasium Biel fort. Sie traten in die Gymnasialverbindung Gymnasia ein. Peter erhielt das Cerevis Texas, sein jüngerer Bruder Jürg (1938-2014) das Cerevis Okla. Beide mussten eine Klasse zurück. Texas war dadurch in der letzten verbindungsgeprägten Klasse (17 Aktive) des alten Städtischen Gymnasiums Biel. Sie war auch die letzte alleinige Maturaklasse mit 4 Mädchen und 18 Knaben.

Aus der Aktivzeit haben wir viele schöne Erlebnisse. Ein Höhepunkt war 1955 die Teilnahme einer 3er Delegation der Gymnasia an der 100-Jahrfeier der ETH Zürich. Eingeladen waren wir von der Helvetia Zürich, der Gymnasianer Fritz Bracher v/o Cello war damals Präsident der Helvetia. Eindrücklich für den Gymnasia Vorstand (Chlotzx, Texasxx, PängXXX) waren der grosse Festkommers und der Besuch der legendären Oepfelkammer am Rindermarkt in der Zürcher Altstadt mit der Weinstube Oeli mit der „Balkenprobe“.

Der Gymnasia-Ball wurde jeweils im Bielerhof durchgeführt, dem Hotel des Onkels von Texas, Max Bucher v/o Orion. Im Leben eines Gymnasianer ist die Burschenprüfung etwas unvergessliches. Sie wurde ab den 50er-Jahren im damaligen Restaurant Sternen, heute Waldschenke, in St. Niklaus durchgeführt.



Hin- und Rückmarsch waren anstrengend, die BP sowieso. Und so vermissten wir mal unsern Texas. Umfangreiche Suchaktionen fanden ihn dann, der Länge lang in der Hoschtet tief schlafend. In meiner Zeit als AHx versah Texas an der Maibowle in der Hoschtet der Tanne zu Gaicht oftmals am Ende der langen Tafel das Amt des Fuxmajoren.

Nach unserer Matur anno 1957 absolvierte Texas, wie die andern Realisten, ein Ingenieur-Studium am Poly in Zürich. Nachdem er mit der Familie nach Bellmund gezogen war, kam er auch immer wieder an Anlässe. Generalversammlung und Weihnachtskommers hat er selten ausgelassen. Texas war ein kommunikativer Typ und es war stets schön, seinen Ausführungen zu folgen. Sei es über seinen geliebten Bielersee, über das Militär, wo er als Oberst ein Artillerie-Regiment kommandierte. Über Kiwanis, hier war er Gründungsmitglied der Sektion Biel-Bienne, seine berufliche Tätigkeit wie in der Omega, hier führte er uns auch durch das Omega-Museum. Viel hörten wir auch über den Seclub Biel und das Rudern. Das hat ihm einen kaputten Rücken gebracht und er erzählte von den viele Schrauben im Rücken.

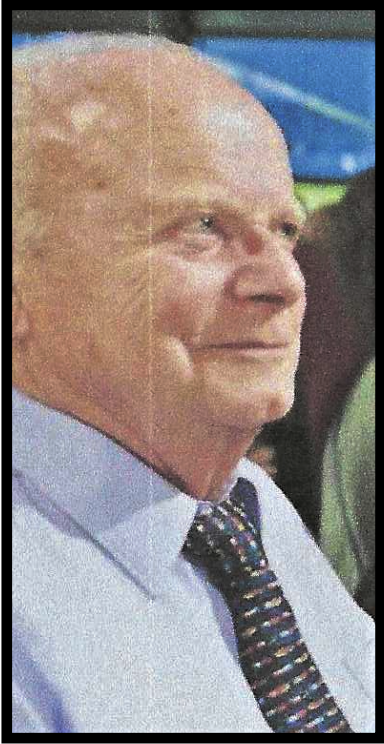
Bis zur Auflösung der Gymnasia war Texas auch im erweiterten Vorstand. Er trat auch mit 34 Couleurbrüdern 2018 in die Commercia Biennensis über. Leider hat sich seine Gesundheit stetig verschlechtert und ein Mitmachen an Anlässen war nicht mehr möglich. Er freute sich aber immer wieder über Besuche von Commercianern und Freunden.

Und so steht es in deiner Todesanzeige:

„An einem Sommertag, an welchem Du früher auf Deinem geliebten Bielersee gerudert, gesegelt und geschwommen bist, hast Du Deine letzte Reise angetreten“

Farewell, lieber Texas

Dein Päng





2. Surprise Anlass 2023: Besuch des Kompetenzzentrums Veterinärdienst und Armeetiere (KZVDAT)

Als letzter von Sweep als Chef des loisirs organisierten Anlass stand der Besuch des "Vorbesuchstags" der Rekrutenschule 46-2/23 des KZVDAT (es leben die militärischen Abkürzungen, sic) auf dem Waffenplatz Sand in Schönbühl auf dem Programm. Insgesamt 9 Kommilitonen und 5 charmante Begleiterinnen trafen sich bei strahlendem Sonnenschein und wirklich hochsommerlichen Temperaturen gutgelaunt im Sand.

Pünktlich um 14.30 Uhr startete das Programm mit der Vorstellung des Kompetenzzentrums durch den Kommandanten, Oberst i Gst Aeschbach. Die schon erwähnten Temperaturen und der Sauerstoffgehalt im Theoriesaal stellten für die Teilnehmenden jedoch eine erste Härteprüfung dar.

Nach der verdienten Erfrischungspause ging es ab ins Gelände, wo uns am ersten Posten die Rekrutinnen und Rekruten ihre reiterlichen und fahrerischen Fähigkeiten demonstrierten. In einer harmonischen Choreographie zeigten sie, welche Einheit zwischen Mensch und Tier in notabene nur 5 Wochen Training erreicht werden kann.

Auf Posten 2 bestaunten wir darauf das handwerkliche Geschick der Hufschmiede, welche die Hufeisen "massgeschmiedeten" und sie mit viel Feingefühl an den Hufen der Pferde anbrachten.



Ebenso eindrücklich war die Besichtigung der mobilen Tierklinik mit dem vollständig ausgerüsteten Operationssaal, in welchem sogar Pferde operiert werden können. An den ehemaligen Häuserkampf-Gebäuden demonstrierte ein Trupp die fachmännische Dekontamination eines Gebäudes zur Tierseuchenbekämpfung.

Am Posten 3 konnten wir die Transportfähigkeiten und die Beweglichkeit der Trainpferde und –soldaten im unwegsamen Gelände bewundern. Gleichzeitig zeigten uns 4 mit modernsten Beobachtungs- und Kommunikationsmitteln ausgerüstete Patrouillenreiter/innen ihre Fähigkeiten, sich mit ihren Pferden im Gelände zu tarnen und sich von uns unbemerkt rasch zu verschieben.

Am 4. Arbeitsplatz konnten wir die Militärhunde und ihre Führer/innen bei ihrer Arbeit bestaunen. Auch hier überzeugte uns die Leistung, welche nach 5 Wochen bereits gezeigt werden konnte. Die Hunde gehorchten ihren Führern/ Führerinnen aufs Wort und stellten die Markeure fehlerfrei. Sie liessen sich auch durch kräftige Duschen aus dem Wasserschlauch nicht beirren und verbissen sich im gut geschützten Oberschenkel des Markeurs.

Als Schlussbouquet kam auch der Magen nicht zu kurz, die Militärküche offerierte uns nicht etwa Suppe mit Spatz oder Käseschnitten, sondern einen griechischen Gyros mit Pouletfleisch. Man sieht, auch die Armee geht mit der Zeit.

Dank nochmals Sweep für die Organisation diese interessanten Anlasses und es gilt immer noch: "Les absents ont toujours tort".

Mit rot-weiss-goldenen Grüssen

Robert Schneeberger v/o Büzzu









Die göttliche Vietnamreise

Liebe Commercianner

Mein Name ist Fu und ich bin ein chinesischer Gott des Glücks aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. Also mit euren Worten ein göttlicher Altherr. Die wenigsten von euch werden uns hingegen kennen: wir sind die drei ursprünglich chinesischen Götter des Glücks. Wir heißen Fu (Zufriedenheit), Lu (Wohlstand) und Shou (Langlebigkeit). Mittlerweile gelten wir in ganz Südostasien als Symbol für ein glückliches Menschenleben. Wir haben zwar nicht zur gleichen Zeit gelebt, aber wir stehen immer in der gleichen Reihenfolge – Fu, Lu und Shou - zusammen. Ihr findet uns in jedem Haus, Restaurant oder Geschäft, vorzugsweise in erhöhter Lage, aber nie in Küche oder Bad, sondern nur im Wohn- oder Schlafbereich. So auch in Vietnam, dort heißen wir Phước Lộc Thọ. Von dort wollen wir exklusiv für die Commercia Post berichten, was sich in diesem Juli und August bei uns zugetragen hat. Wir sind wie gesagt überall präsent, daher hören oder sehen wir alles, selbst im abgelegensten Winkel Nordvietnams an der chinesischen Grenze.



Die chinesischen Götter des Glücks(v.l.n.r.): Fu (Zufriedenheit), Lu (Wohlstand) und Shou (Langlebigkeit). Mittlerweile gelten sie in ganz Südostasien als Symbol für ein glückliches Menschenleben und stehen in jedem Haus oder Geschäft.

Am 11. Juli haben sich am Flughafen von Ho Chi Minh (Saigon) drei aussergewöhnliche Männer bei der Ankunftshalle getroffen, die alle die gleiche Mütze trugen, mit der für uns nicht entschlüsselbaren Inschrift: «EHCB». Schnell hatten wir aber herausgefunden, dass es sich bei den drei um Flop, Bia und Maffa handelte. Zudem konnten wir in Erfahrung bringen,



Bia an seinem 70. Geburtstag in Giao Long, Vietnam

dass Bia, der mehrere Jahre in Vietnam als Reiseunternehmer gearbeitet und gelebt hatte, am 18. Juli seinen 70. Geburtstag in seinem frischgebauten Haus in Giao Long im Mekong Delta würdig zu feiern beabsichtigte. Im unserem Archiv fanden wir heraus, dass er bereits seinen 50. und 60. Geburtstag in Vietnam gefeiert hatte. Auf den alten Fotos war er noch gut zu erkennen und wir waren freudig überrascht, dass er sich über all die Jahre so jungaussehend gehalten hat. Die drei Altherren – so unser Schluss – begeben sich also auf eine Pilgerfahrt zurück zu ihren schönen Erinnerungen.



Tiefe Seelenverwandschaft Phước Lộc Thọ :Flop, Bia, Marianne, Maffa und Binh bei der Ankunft in Ho Chi Minh City

Ich, Lu und Shou merkten bald, dass wir mit Flop, Bia und Maffa trotz der kulturellen Unterschiede eine tiefe Seelenverwandschaft hatten: sie waren den ganzen Tag glücklich und zufrieden und genossen die Köstlichkeiten dieses Landes. Fu (Zufriedenheit) sagte sogleich: «Schaut wie die drei einen zufriedenen und fröhlichen Ausdruck im Gesicht haben!». Lu (Wohlstand): «Schaut auf ihre wohlgeformten Formen – die haben immer genug zu essen!». Shou (Langlebigkeit): «Welche Vitalität im hohen Alter – die müssen bestimmt sehr gesund leben!».



Das Haus von Bia und Binh in Giao Long im Mekong Delta. Hier stieg das zweitägige Geburtstagsfest.

Seine Frau Binh, ihre Schwestern, Nichten und Freunde haben Bia einen unvergesslichen Geburtstag beschert. Die Herzlichkeit und das kulinarische Feuerwerk haben uns stille Beobachter gerührt und wir wären am liebsten selbst an den Tisch gesessen.

Den drei Pilgrimen war aber auch eine besondere Ernsthaftigkeit und Spiritualität inne; denn jeden Mittwoch – und es waren deren fünf -zogen sie sich gegen 1800 Uhr immer etwas zurück und schienen eine uns bisher unbekannte Bierzeremonie abzuhalten. Wir haben festgestellt, dass jeweils sechs Stunden später eine gleichgesinnte Gruppe in Biel im Bel-Air eine gleiche Zeremonie abgehalten hat und es «Stamm» genannt wird. Wir waren tief beeindruckt, wie diese mystische Kraft über die halbe Weltkugel verbindend wirken kann und sich in gesteigerter Fröhlichkeit und Ausgelassenheit manifestierte.



Bia, Flop und Maffa bei der Bierzeremonie von Phước Lộc Thọ respektvoll beobachtet.

Bia führte die Pilgrime dank seiner hervorragenden Kenntnisse des Landes vorbei an den Touristenströmen zu den schönsten Orten. Zum südlichsten Punkt im Mekongdelta, zum nördlichsten Punkt an der chinesischen Grenze, dem höchsten Punkt des Landes (Fansipan 3143 MüM). Sie verhielten sich bescheiden, ohne gross aufzufallen, passten sich den lokalen Verhältnissen an und genossen deren kulinarischen Besonderheiten so weit als möglich. Dass es in Vietnam viele gute Biersorten gibt, schienen die Suchenden sichtlich zu freuen.

Leider – und das ist uns höchst peinlich – haben wir um den 10. August herum plötzlich ihre Spur in Hanoi verloren. Wir können euch also nicht berichten, ob sie nun selbst göttliche Altherren Phước Lộc Thọ (sie würden, wie ich euch schon berichtet habe, die strengen Kriterien dazu erfüllen) geworden sind und jetzt als Porzellanfiguren irgendwo erhöht in Vietnam auf einem Schrein stehen oder nach Biel zurückgekehrt sind. Wenn sie jemand sehen sollte, dann gebt uns bitte Bescheid, wir Fu, Lu und Shou stehen ja auch in den zahlreichen Asia-Läden bei euch als Porzellan- oder Holzfiguren irgendwo erhöht ausgestellt und freuen uns über jede Kontaktaufnahme unter göttlichen Altherren.

Mit rot-weiss-goldenem Farbengruss
Euer Fu



Wildessen in Gaicht

Nichts aber wirklich nichts deutete am 11. Oktober 2023 auf Herbst oder den Beginn auf die kühlere Jahreszeit hin. Im Gegenteil. Bei für die Jahreszeit ungewöhnlichen hohen Temperaturen und traumhaftem Wetter fand das diesjährige Wildessen in unserer zweiten Heimat, der Wirtschaft Tanne in Gaicht, im schönst erdenklichen Altweibersommer statt. Der Sonnenschein und die Temperaturen verleitete sogar einige Teilnehmer dazu, die Wanderung von Magglingen via Twannberg nach Gaicht unter die Füsse zu nehmen. Mitfahrgelegenheit wurden untereinander oder von unserem CDL Atcha_{EM} organisiert. An dieser Stelle sei allen Chauffeuren, welche ihre kostbare Fracht sicher hin und zurück chauffierten, herzlich gedankt.

Der Stammbetrieb in der Gartenwirtschaft zu Beginn des Anlasses erinnerte mehr an einen Sommeranlass als an ein Wildessen im Oktober. Entsprechend wurde von Sara und ihrer Equipe Gerstensaft bereitgestellt und serviert. Zum Essen ging es aber trotzdem hinein in die Wirtschaft, welche auf Grund der grossen Teilnehmerzahl (37!) exklusiv für uns reserviert war. Unter den Angereisten waren auch einige Kyburger, sowie Gast Phillipe, ein Freund der Commercianer. Für die Kyburger war es eine Gegeneinladung anlässlich ihres Jubiläumsanlasses 75 Jahre Kyburgia Biennensis vom 13. Mai 2023. Loop, AHX der Kyburgia, bedankte sich gebührend und überreichte Sweep eine 3-Liter-Jeroboam (Doppelmagnum) Flasche Rocca Rubia. Dieses Präsent wird in unserem Stammlokal Restaurant Bel-Air zwischengelagert und zu gegebener Zeit, sei es an einem Mittwoch Stamm oder an einem anderen würdigen Anlass geöffnet und getrunken.



Nach der Verdankung von Loop und der Ansprache unseres Präsidenten, konnte nun der Hunger gestillt werden. Als Vorspeise wurde gemischter Salat mit der weltbesten Housdressing (Anm. d. Red.) aufgetischt, als Hauptgang Rehpfeffer oder -geschnetzeltes. Getrunken wurden heimischer Pino Noir und Chasselas von Hubacher, Twann. Die Qual der Wahl war beim Dessert angesagt. Meringue oder Vermicelles, war hier die Frage.

Die Zeit verfloss, alle waren gesättigt, der Durst gelöscht, das Ende des Anlasses nahte. Eine kleine Schar verweilte aber noch, Anekdoten erzählend, bei Zigarre und Kaffee draussen auf der Terrasse und liess so den Abend bei immer noch angenehmen Temperaturen humorvoll ausklingen.

Herzlichen Dank den Organisatoren, schön war's. Oder wie der Lateiner sagt:

« Gratias aga auctorum, acta est fabula »

Thomas Meier v/o Maffa







Agenda (Änderungen möglich)

Mittwoch	27. Dezember	Altjahresbummel
Freitag	02. Februar	Treberwurst
Mittwoch	20. März	Swiss Couleur Day
Mittwoch	29. Mai	Landstamm
<i>Juni</i>		<i>Surpriseanlass 1</i>
Freitag	05. Juli	Türmlifest
Mittwoch	31. Juli	Cocktail auf dem See
Freitag	16. August	Stiftungsfest
<i>September/Oktober</i>		<i>Surpriseanlass 2</i>
Mittwoch	09. Oktober	Wildstamm
Mittwoch	20. November	Kegelstamm
Samstag	21. Dezember	GV/WK
Freitag	27. Dezember	Altjahresbummel

Bielstamm

Restaurant Bel-Air, Aarbergstrasse 99, Biel

Jeden Mittwoch ab 18:00

Bernstamm

Restaurant Della Casa, Schauplatzgasse 16, Bern

Telefon: 031 311 21 42

Jeweils am zweiten Mittwoch jedes ungeraden Monats ab 17:30

10. Januar, 13. März, 8. Mai, 10. Juli, 11. September, 13. November

Inserat Herren

